

Entscheidung Nr. 6136 vom 01.12.2016

Von Amts wegen auf Anregung:

Verfahrensbeteiligte:

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer

702. Sitzung vom 01. Dezember 2016

an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:
Stellvertretende Vorsitzende:

als Beisitzer/-innen der Gruppe:

Kunst
Literatur
Buchhandel und Verlegerschaft
Anbieter von Bildträgern und von Telemedien
Träger der freien Jugendhilfe
Träger der öffentlichen Jugendhilfe
Lehrerschaft
Kirchen, jüdische Kultusgemeinden
und andere Religionsgemeinschaften

Länderbeisitzer/-innen:

Bayern
Berlin
Brandenburg

Protokollführer:

Für die Anregungsberechtigte:



Für die Verfahrensbeteiligte:

beschlossen:

Die CD „**Bereit zu wagen**“
der Gruppe „**Frontalkraft**“,
Rebel Records, Cottbus

wird nicht in die Liste der
jugendgefährdenden Medien eingetragen.

SACHVERHALT

Verfahrensgegenständlich ist die 2015 veröffentlichte CD „**Bereit zu wagen**“ der Musikgruppe „Frontalkraft“, die von Rebel Records, Cottbus, vertrieben wird.

Die CD beinhaltet folgende 14 Musiktitel und Texte:

Titel 01: Wilder Osten
 Titel 02: Wohin die Zeit
 Titel 03: Die Festung
 Titel 04: Hier
 Titel 05: Unsere Reise
 Titel 06: Stein um Stein
 Titel 07: Träumer
 Titel 08: Fackeln im Sturm
 Titel 09: Der Lohn des Helden
 Titel 10: Die Wölfe kehren Heim
 Titel 11: Nur Du
 Titel 12: Es liegt an dir allein
 Titel 13: Das freie Lied
 Titel 14: Das andere Liebeslied

1 Wilder Osten

Hier bei uns im wilden Osten
 Wo alte Eisen niemals rosten
 Der Menschenschlag, das ist bekannt,
 Der wird und wird nicht tolerant
 Man versucht uns zu bekehren
 Doch wir machen da nicht mit
 Will der Staatschutz uns auch zähmen
 Bei uns beißt er auf Granit!

(Refrain)

Hier bei uns! Einer für alle, alle für einen!
 Hier bei uns! Gibt's kein Jammern, gibt's kein
 Weinen
 Hier bei uns! Wo man eisern zueinander steht!
 Hier bei uns! Wo man unbequeme Wege geht!

In unsern mitteldeutschen Weiten
 Versucht die Pest sich auszubreiten
 Hat der Verfall auch schon begonnen
 Noch haben Deutschlands Feinde nicht gewonnen
 Es wehrt sich voller Leidenschaft
 Mit Kampfesmut die deutsche Kraft
 Denn es steht stolz und felsenfest
 Geschlossen und vereint – der harte Rest!

2 Wohin die Zeit

Wieder sitze ich vor einem Berg alter Fotografien
 Bilder vergangener Tage, als Sonne noch heller für
 uns schien
 Festgehaltene Momente, eingefroren auf Papier
 Wo ist sie hin, diese Zeit. Diese Frage stell ich mir

(Refrain)

Wohin? Wohin? Wohin ist die Zeit? – Sag mir wo
 ihr alle seid!
 Habt ihr gekämpft nur für den Augenblick? – Erin-
 nert euch zurück
 Unser Land, es war doch euer Leben. – Warum
 habt ihr es aufgegeben?
 Euch zu vergessen wär wohl besser für mich, doch
 ich kann es nicht

Ich sehe eure Gesichter und die Erinnerung lacht in
 mir
 Doch im nächsten Moment sind Wut und Zorn
 alles, was ich spür
 Grelle Farben malen Bilder, Bilder, einer wilden
 Zeit
 Ich denk zurück wer ihr einst ward und was ihr
 heute seid

Der Kampf hat uns geeint – Der Kampf um unsere
 Freiheit
 Ihr habt feige aufgegeben. Denkt ihr, dass ihr jetzt
 frei seid?
 Glaubt es oder glaubt es nicht – doch auch schwei-
 gen ist Verrat
 Aber vergesst es niemals. Wir sind alles was unser
 Land noch hat

Euch zu vergessen wär wohl besser für mich
 Ich werde es sicherlich

3 Die Festung

Ihre Mauern sind erbaut aus Jahrtausend altem
 Stein

Eine ritterliche Festung – Kein Feind nahm sie
jemals ein
Sie beherbergt nur die Tapf'ren, die den Treue-Eid
geschwor'n
Auf das Reich und Deutsche Werte, die für das
Vaterland gebor'n
Weit hinauf ragen die Türme, bis ins Wolkenmeer
hinein.
Nordlands Bollwerk ward erschaffen, von den Göt-
tern, Stein um Stein

Aufgebart brennt heiß die Lohe, eine Flamme, heiß
und rein
Sie soll lodern, um auf ewig Germaniens Licht zu
sein
Vor dem Tore steht entschlossen, kampfbereit, die
ew'ge Wache
Wer es wagt sie zu erstürmen, trifft das Schwert der
deutschen Rache
Den Tod im Heldenkampf, mit erhobenem Schwert
sie starben

Eine Burg, so stark und wehrhaft, in ihr lebt der
deutsche Geist
Altgermanische Fahne uns die Zukunft weist
Schließe die Augen Kamerad, denn nur dann kannst
du sie seh'n
Ist dein Herz frei und rein, wirst den Weg dorthin
besteh'n

Ihr Ort liegt nicht auf Erden und liegt nicht him-
melwärts
Sie existiert, du treue deutsche Seele, allein in dei-
nem Herz
Siehst du sie, spürst du sie, fühlst du sie in dir
Schließ die Augen, schwöre Treue, erst dann er-
scheint sie dir
Nordischer Hall, ewige Festung
Der Feinde Hindernis
Für uns Licht, für sie Finsternis

4 Hier

Wo sind die, die für Stolz und Treue stehn?
Die für Land in der Not durch die Hölle gehen?
Wo sind die, die Deutschland lieben wie ihr eigenes
Leben?
Die nicht fürchten, es für die Nation zu geben?

Wo sind die, die nicht schweigend akzeptieren, wo
seid ihr?
Die nicht zögern, für die Freiheit zu rebellieren, wo
seid ihr?
Wo sind die, die die Ahnen im Herzen tragen, wo
seid ihr?
Die den Freiheitskampf tagtäglich wagen, Deutsch-
land – Wo bist du?

Wer sind die, die opfern ohne zu klagen? Wir!
Wer lässt die deutsche Fahne stolz in den Himmel
ragen? Wir!

Wer sind die, die kämpfen für ein freies Reich?
Wir!
Wer sind die, die im Blute alle gleich? Wir!

Wer ist der Widerstand und erhebt das Schwert?
Wer ist die Kraft, die sich verbissen wehrt?
Wer kämpft um Sprache und Tradition?
Wer ist bereit für den Kampf um die Nation?

Wer steht hier?
Wer kämpft hier?
Wer siegt hier?
Deutschland. Wer siegt hier?

5 Unsere Reise

Du bist jetzt Teil von mir, König unserer Welt
Die wir gestalten, so wie es uns gefällt
Reiß mit mir Mauern ein und Bäume heraus
Vergiss den Alltag um dich und brich mit mir aus

Ich geh auf Reisen und nehm dich mit
Wenn du jetzt loslässt, kehr'n wir nie mehr zurück
Alles was vorher war wird vergessen sein
Öffne dein Herz für mich und lass mich hinein

Irgendwie wie Idioten, totale Chaoten
Die alles probieren, Hauptsache verboten
Warte nicht länger, nutze den Moment
Entfache das Feuer, das schon lange in dir brennt

Trau dich endlich heraus – Reiß einfach mal aus
Sei, wer du bist, bevor es zu spät dafür ist
Tu einfach mal das, was du so lang verpasst
Nicht ist vorbei – mach dich frei!
Es ist deine Reise, komm, mach dich bereit
Es ist meine Reise, wir besiegen die Zeit
Unsere Reise, es ist noch nicht zu spät
Steh einfach auf und geh deinen Weg

Komm, lass uns Bilder malen, von Brücken sprin-
gen
Gemeinsam die Ganzen uralten Lieder singen
Dass sie in alle Zeit erklingen, lass uns singen
Und unsere Träume hauen wir dann in Stein
Sie sollen von jetzt an für immer verewigt sein
Kein Weg wird zu weit, kein Wagnis zu groß
Nimm meine Hand und unsere Reise geht los

6 Stein um Stein

Jeden Abend warte ich auf den Sonnenuntergang
Dann dreh ich meine Runde, es ist stets derselbe
Gang

Hammer und Hackebeilchen hab ich im Gepäck
Am Fundament ihrer Machtzentrale
Erfüllen sie ihren Zweck

Oben weht die blaue Fahne,
ganzen unten, da bin ich
Ich lasse meinen Hammer tanzen

bis der Stein zerbricht

Jede Nacht schlag ich auf die Mauern ein
 Jede Nacht klau ich einen Stein
 Jede Nacht grab ich mich tiefer hinein
 Und irgendwann, irgendwann, irgendwann, stürzt
 ihre ganze Scheiße ein!

Wenn es draußen finster wird
 Zieh ich los, Nacht für Nacht
 Denn im Schutz der Dunkelheit
 Führe ich eine geheime Schlacht

Dort wo die Verräter tagen,
 werke ich am Fundament
 Die Lügen-Mauern werden brechen
 Bis alles brennt

Hurra, Hurra, ihre Paläste stürzen ein
 Hurra, Hurra, ihre Welt geht kurz und klein
 Wir bauen sie wieder auf, Stein um Stein
 Ihr Ende wird unser Anfang sein!

7 Träumer

Die blinden Schafe da draußen, die nennen mich
 einen Träumer
 Weil ich an Freiheit glaube, an die alten deutschen
 Farben
 Mir tun sie alle nur leid, diese verblendeten Gestal-
 ten
 Weil sie es sind, die ihre Träume verloren haben

Sie sagen mir, ich müsse vorwärts gehen
 Doch wer ein Ziel erreichen will
 muss auch zum Anfang zurücksehen

Ja und so träume ich von einer besseren Zeit
 Ja und so träume ich von Gerechtigkeit
 Ohne Mut zu haben, wird jede große Idee begraben
 Doch kämpft und lebt man für seine Träume
 Werden sie vielleicht mal Wirklichkeit

Diesem System schulde ich nichts
 Doch meinem Land schulde ich alles
 Es wird für ewig zu mir gehören
 Für diesen Staat bin ich ein Nichts und Niemand
 Nichts und Niemand wird diesen Staat zerstören

Sie sagen mir, nichts stoppt die da oben
 Doch Träume wurden immer wahr,
 Wenn des Volkes Fäuste sich erhoben

(Gesprochener Text)

*Die Geschichte hat gezeigt, dass es die Träume des
 Menschen waren, die ihn beflügelten, seine Vorstel-
 lungen und Visionen in die Tat umsetzen. Träume
 sind grenzenlos und das freieste was der Mensch
 besitzt. Einst träumte unser Volk von Freiheit und
 Gleichheit. Doch es blieb nicht beim Traum. Durch
 Wille und Kampf wurde eine Wunschvorstellung
 Realität.*

Von mir aus nennt mich ruhig „Ewig-Gestriger“
 Ich kann damit sehr gut leben
 Denn die Tage von gestern lohnten sich noch, sie
 zu leben!

8 Fackeln im Sturm

Kennst du das Gefühl,
 dass dich plötzlich jemand hasst?
 Dem du gerade noch sympathisch warst,
 dem du von jetzt auf gleich nicht mehr passt.
 Obwohl du nichts verbochen hast.
 Denn ganz beiläufig hat man dich nach deiner Mei-
 nung gefragt.
 Du hast dich nicht verstellt, hast deine Meinung
 offen gesagt.
 Weil das ja sonst keiner macht

(Refrain)

Lieber ein einsamer Wolf als ein Schaf in der Her-
 de.
 Lieber aufrecht und dafür gehasst, als arschkrieche-
 risch geliebt zu werden.
 Lieber die Fackel im Sturm als ein Fähnlein im
 Wind.

Lieber entschlossen die Zähne zeigen,
 als sich ein Leben lang nur zu verneigen.
 Ja die Wahl tut oft weh,
 doch in diesem Fall nur dir.
 Du hast gelernt damit zu leben.
 Bist frei im Geist, kein Herdentier.
 Ein starkes Herz, es schlägt in dir!
 Mit deinen Idealen endet ihre angebliche Toleranz.
 Sie leben verblindet in ihrer Welt,
 die erbaut ist aus Lügen und Arroganz.

Refrain

Die Zeit ist schlimm, die Welt ist karg.
 Die Besten weggerafft.
 Die Erde wird ein großer Sarg der Freiheit und der
 Kraft.
 Doch gut, wenn auch die Tyrannei die deutsche
 Flur zertrat.
 In vielen Herzen still und treu keimt noch, keimt
 noch des Guten Saat.

Refrain

Die Fackel im Sturm, Du bist die Fackel im Sturm
 Lieber die Fackel im Sturm als ein Fähnlein im
 Wind.

9 Der Lohn des Helden

(Gedicht von Gottlieb Konrad Pfeffel, 1786)

Einst fiel der Leu, der auf der Jagd
 Zu tief sich in das Holz gewagt
 Zwei Tigern in die Pranken
 Gewaltig war sein Widerstand

Allein erschöpft und übermannt
fing er an zu wanken

Da sprang der Dogge schnell heran
Und rettete dem armen Chan
Durch seinen Tod das Leben
Denn kaum entfloh die Mörderbrut
So sah er ihn mit stillem Mut
Den Geist den Göttern geben

Jetzt kam der ganze Hof herbei
„Mir ekelt hier“, sprach König Leu
Zum Fuchse, seinem Sklaven:
„Weg mit dem Aas, er braucht kein Grab
Nur zieh nur ja die Haut ihm ab,
Es lässt sich gut darauf schlafen“

„Ist dieses“, rief mit bitterem Hohn
Der Bär zum Wolf, „des Helden Lohn,
Nach dem wir alle dürsten?“
Stirb für dein Weib, für deinen Freund,
Fürs Vaterland, für deinen Feind;
Nur stirb für keinen Fürsten

10 Die Wölfe kehren Heim

Mit Germanien fest verwurzelt
Seit Anbeginn der Zeit
Hier war immer eure Heimat
Seit einer deutschen Ewigkeit
Ein starkes stolzes Rudel
Verfolgt und vertrieben aus diesem Land
Doch wir spüren eure Gegenwart
Denn man sieht sie wieder
Eure Spuren im Sand!

Die Wölfe kehren heim!
Die Natur, die nach Vergeltung rief
Erwacht ist, was so lange schlief
Die Wölfe kehren heim!
Auch wenn man sie selten sah
Alle wussten, sie sind da
Die Wölfe kehren heim!
Man wollte, dass ihr untergeht
Doch ihr lebt!
Die Wölfe kehren heim!
Die Wölfe kehren heim!

Von ihrem angestammten Boden
Schon vor so langer Zeit vertrieben
Verfolgt, gejagt, fast ausgerottet
Doch ihr lebt und seid nicht tot zu kriegen
Verborgen im Schutz der Wälder
Hieltet ihr euch gut versteckt
Gewartet auf den richtigen Moment
Der jetzt gekommen ist
Alter Instinkt ist neu geweckt!

Die Legenden böser Märchenbestien
Waren für uns nie relevant
Dieses Land gehört zu euch
Und ihr gehört zu diesem Land

Der Leitwolf führt sein Rudel
Mit ungetrübtem Blick
Ihr Heulen hallt durchs Revier
Die Heimat hat euch zurück

Die Wölfe kehren heim!
Die Wölfe kehren heim!
Zurück aus der Verbannung,
nach so langer, langer Zeit
Die Wölfe kehren heim!
Diesmal für die Ewigkeit

Sie kehren heim, im feldgrauen Kleid.

11 Nur Du

Tiefe Sehnsucht, die mein Herz ergreift
Soviel Leid was dir geschah
Treu und aufrecht warst einst du, geliebte Heimat
Als mein Land noch voller stolzer Rosen war

Es regnet Unheil, Lügen und Traurigkeit
Ununterbrochen und Jahr für Jahr
Deine strahlenden Werte, sie liegen unter'm Schutt
der Zeit
Doch eine Handvoll Rosen ist noch da

Duuu, nur du
Duuu, nur du
Steckst mein Herz in Brand
Geliebtes Vaterland
Warst und bist
Bist und bleibst
All mein Streben
mein Leben!
Ich geb dich niemals her

Doch ich seh Hoffnung, seh die Verbundenheit
Herzen, die noch immer für dich glühen
Ich gebe dich nicht auf, ich glaube fest daran
Dass die deutschen Rosen wieder blüh'n

12 Es liegt an dir allein

Jeden Tag nur ein kleiner Schritt.
Aus Hoyerswerda und Rostock haben sie gelernt.
Die Veränderung bekommst du kaum noch mit.
Wie man aus Deutschland nach und nach
alles Deutsche entfernt.
Du lässt es zu, dass das passiert.
Warum lässt du das geschehen?
Du bist doch Teil dieser Nation.
Willst oder kannst du das nicht sehen?

(Refrain)
Beim nächsten Sonnenschein,
kann schon alles anders sein.
Beim nächsten Sonnenschein,
kann schon alles anders sein.
Beim nächsten Sonnenschein,
kann es wieder Deutschland sein.
Es liegt an dir allein.

Es liegt an dir allein.
 Willst du weiter in Ketten leben?
 Oder willst du dich befreien?
 Du regst dich auf, du regst dich ab?
 Wie lang soll das noch so gehen?
 All deine Wut und all deinen Zorn,
 fangen sie auf und reden es schön.
 Doch tief in dir kannst du es fühlen,
 Nation, Kultur und Volk zerreißen wie Papier.
 Du willst das alles gern ändern,
 du weißt was zu tun ist, jetzt liegt es an dir!

Gestern waren wir noch Knechte,
 dieser Willkür Tyrannei.
 Heute stehen wir dagegen auf
 Und morgen, morgen sind wir frei!

13 Das freie Lied

Geboren ward ein großes Reich, frei von Not und Leid
 Doch fremde Scharen ringsumher spürten Zorn und Neid
 So übermächtig war der Feind, ein Land in Not geriet
 So wurde schon vor langer Zeit verboten das freie Lied

Ein Deutsches Lied, ein freies Lied man in die Ketten zwang
 Ein Lied fiel in Vergessenheit, es lange nicht erklang.
 So stehen wir heut als wenige, doch singen laut und rein
 Trifft es auch nur wenige Ohren, ist es auch schwach und klein.
 Es erklingt hoch auf den Bergen, klingt weit ins Tal hinein.
 Es erklingt am Meeressstrand und dringt in tiefe Wälder ein.
 Und öffnen wird sich manche Tür und lässt das Lied herein.
 Getroffen wird manche deutsche Seele ganz tief ins Herz hinein.

Ein Lied wird lauter werden, stimmst auch du das Lied mit ein.
 Wenn wir Deutschen alle singen, wird es das Lied der Freiheit sein.

14 Das andere Liebeslied

Unsere Liebe begann mit einem Kuss
 Ich war verrückt nach dir
 Du warst mein Lebenselixier
 Mein Herz stand in Flammen, da machtest du Schluss
 Du sagtest du willst mehr
 Damit verletztest du mich sehr
 Da fasst' ich folgenden Entschluss
 Dass ich dir diese Zeilen widmen muss

Dass du anders bist
 Als all die anderen Frauen
 Das hab ich irgendwann kapiert
 Ich hab's so lange toleriert
 Es laut auszusprechen, würd ich mir nie trau'n
 Von mir wird kein Mensch erfahren
 Dass neben mir noch viele andere Herren waren

Ich kann dich einfach nicht vergessen, du gehst mir nicht mehr aus dem Kopf
 Ich war von dir besessen oder bin ich's noch? Mein Herz brennt wie Feuer
 Heut wird mir so vieles klar, für dich was ich nur ein „Abenteuer“, ich war ja so ein Narr

Du hast mich abserviert, doch batest mich um Dis-kre-tion
 Dein Wunsch sei mir Befehl, wen interessiert das schon?!

Es bleibt natürlich unter uns, dass du geschnarcht hast wie ein Schwein
 Auch das mit deinem üblen Mundgeruch behalt ich ganz für mich allein

Zum Abschied sagtest du: „Lass uns gute Freunde bleiben“
 Doch deine ganzen Geschlechtskrankheiten
 Sollten mich noch so lange begleiten
 Ein Lied könnt ich singen und verrückte Zeilen schreiben
 Doch, nein, ich möchte ja schließlich nicht
 Dass irgendjemand schlecht über dich spricht

Ich will dich einfach nur vergessen – Oh bitte weich aus meinem Kopf
 Du hast auch viel zu viel gefressen, mit den Händen aus dem Topf
 Doch mein Herz hat dir verziehen, wir bleiben Freunde, zum Abschied
 Niemand wird es wohl jemals hören, dieses Liebeslied

Das Cover der CD zeigt eine aus größerer Höhe zu Boden springende Person. Das Booklet enthält die Liedtexte sowie dazugehörige Abbildungen.

Das ... regt die Indizierung an, da Titel 04 „Hier“ den Nationalsozialismus verherrliche.

Die Verfahrensbeteiligte wurde form- und fristgerecht über die Absicht der Bundesprüfstelle, über die CD in der Sitzung des 12er-Gremiums vom 01.12.2016 zu entscheiden, unterrichtet. Mit Schreiben vom 22.11.2016 teilte sie mit, dass der Sänger und der Gitarrist der Gruppe an der Verhandlung teilnehmen würden.

Die am Sitzungstag anwesenden Musiker erklärten, es sei ihnen wichtig darauf hinzuweisen, dass „Frontalkraft“ keine einschlägige Band der rechten Szene sei.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsakte und auf den der CD Bezug genommen. Die Lieder der CD wurden dem Gremium in der Sitzung in Auszügen vorgespielt. Ferner lagen Abschriften der Liedtexte vor.

G R Ü N D E

Die CD **„Bereit zu wagen“** der Gruppe „Frontalkraft“ war nicht wie angeregt in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Das Zwölfergremium der Bundesprüfstelle hat sich mit dem Inhalt der CD sowie den Ausführungen der anregungsberechtigten Stelle sowie jenen der Verfahrensbeteiligten auseinandergesetzt. Im Ergebnis wurde das Vorliegen einer Jugendgefährdung verneint.

Gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind vor allem unsittliche, verrohend wirkende, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizende Medien sowie Medien, in denen Gewalthandlungen wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert dargestellt werden oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe gelegt wird geeignet, Kinder und Jugendliche sozialethisch zu desorientieren.

Neben den in § 18 Abs. 1 JuSchG aufgeführten Medien sind nach langjähriger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle, bestätigt durch höchstrichterliche Rechtsprechung, auch solche Medien jugendgefährdend, die den Nationalsozialismus verherrlichen oder verharmlosen.

Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn diese Medien den Jugendlichen als eine Verteidigung und damit als Werbung für die Ideologie des Nationalsozialismus, seine Rassenlehre, seine Führung, sein Erziehungsprogramm und seine Kriegsführung erscheinen (vgl. OVG Münster, Urteil vom 29.11.1966, ausdrücklich bestätigt durch BVerwGE 28, 61).

Nach Auffassung des Gremiums erfüllt der Inhalt der CD nicht diesen Tatbestand der Jugendgefährdung. Zwar werden in mehreren Liedern frühere Zeiten und „das Reich“ angesprochen. Jedoch verbleibt es bei diesen allgemein gehaltenen Äußerungen, ohne weitere Bezugnahme auf das Dritte Reich und den Nationalsozialismus.

Der Tonträger war nach alledem nicht in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Eine Anfechtungsklage gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats ab Zustellung schriftlich oder zu Protokoll der Geschäftsstelle beim Verwaltungsgericht Köln, Appellhofplatz 1, 50667 Köln, erhoben werden. Die Klage ist gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesprüfstelle zu richten (§§ 25 Abs. 1, 2, 4 JuSchG; 42 VwGO). Sie hat keine aufschiebende Wirkung.